

Merkblatt über die Chancen und Risiken einer Vermögensverwaltung mit Anlagefonds



Dieses Merkblatt informiert Sie als Anleger über die Chancen und Risiken bei der Investition in eine Vermögensverwaltung mit aktiv verwalteten Anlagefonds. Anlagefonds bieten eine sehr gute Möglichkeit, Kapital in unterschiedlichen Anlageklassen (z.B. Aktien oder Obligationen) nach dem Grundsatz der Diversifikation anzulegen. Erst durch die Kombination verschiedener Anlageklassen und die aktive Steuerung deren Gewichtung mittels einer dafür spezialisierten Vermögensverwaltung lassen sich die Verlustrisiken reduzieren und die Renditechancen erhöhen. Als Anleger profitieren Sie damit von einer breiten Streuung der Anlage, welche durch einen von der Bank beauftragten Portfoliomanager – gemäss Ihrem Anlageprofil und unter Berücksichtigung der Konjunkturentwicklung sowie Lage an den Finanzmärkten – optimal gewichtet, in die aussichtsreichsten Anlagefonds investiert wird.

Anlageprofil und Anlagelösung

Gemäss dem Ihren Bedürfnissen entsprechend gewählten Anlageprofil hinsichtlich Anlagehorizont, Renditeerwartung und Risikobereitschaft, werden Ihre Sparplanbeträge in eine aktiv gemanagte, fondsbasierte Vermögensverwaltung investiert. Bei dieser Anlagelösung handelt es sich um eine sogenannte «Core-Satellite-Strategie» auf Basis von aktiv verwalteten Anlagefonds. Dabei wird stets ein signifikanter Teil des Sparbetrages in einen breit diversifizierten, risikoarmen Multi-Asset-Fonds als Kernanlage («Core») investiert, die eine stabile Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll. Der verbleibende Teil des Sparbetrages fliesst in mehrere Einzelfonds spezifischer Anlageklassen mit höherem Risiko- und Renditepotenzial, deren prozentuale Gewichtung zur Renditesteigerung von dem durch die Bank beauftragten Portfoliomanager aktiv gesteuert wird.

Kursschwankungen und Marktrisiko

Die Chancen von Anlagefonds liegen in steigenden Kursen der Anteilscheine und somit in der Erzielung von Gewinnen. Im Gegensatz zu den Chancen stehen die Risiken, welche bei Anlagefonds zu einem Kursrückgang führen können und mit einem entsprechenden Vermögensverlust verbunden sind. Bei diesen Kursschwankungen handelt es sich um das Marktrisiko, das auf Faktoren zurückzuführen ist, die sämtliche Wertpapiere betreffen können (Zinssatzänderungen, politische Ereignisse, etc.). Dieses, auch systematische genannte Risiko, kann nur durch die Verteilung des Sparbetrages auf verschiedene Anlage- und Risikoklassen verringert werden. Das Ausmass der Kursschwankungen wird auch als Volatilität bezeichnet. Diese wird jedoch benötigt, um überhaupt eine Rendite erzielen zu können. Die Volatilität bzw. das Risiko-/ Renditepotenzial ist bspw. bei einem Aktienfonds höher als bei einem Obligationenfonds. Da die Finanzmärkte auf lange Frist

in ihrer Gesamtheit in der Vergangenheit immer gestiegen sind, bestehen unter Einhaltung des Anlagehorizontes für die von Ihnen gewählte Anlagelösung gute Aussichten auf einen Vermögenszuwachs.

Diversifikation

Die Volatilität als Beispiel einer einzelnen Aktie ist in der Regel höher als die Kursschwankungen des gesamten Aktienmarktes. Je höher die Volatilität des Wertpapiers, desto grösser die Chancen aber auch Risiken. Mittels Investition in viele Aktientitel kann dieses unternehmensspezifische bzw. unsystematische Risiko reduziert werden. Ein Aktienfonds als Beispiel investiert das Geld automatisch in viele Aktientitel, wodurch eine breite Streuung bzw. Diversifikation erreicht wird.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man die Gefahr, dass der mit einem zinstragenden Finanzprodukt (Obligation) verbundene Zinssatz durch die künftige Marktentwicklung vom Marktzins abweicht. Steigende Zinsen bedeuten bei Obligationen fallende Kurse bzw. Wertverluste und je länger die Laufzeit der Obligation, desto höher der Kursverfall sowie umgekehrt. Durch die geeignete Wahl der Laufzeiten kann der Einfluss des Zinsänderungsrisikos reduziert werden.

Währungsrisiko

In Anlagefonds werden die Investitionen oft in verschiedenen (Fremd-)Währungen getätigt. Währungen entwickeln sich meist nicht parallel zueinander. Solche Währungsschwankungen beeinflussen die Anlagechancen und -risiken. Durch Absicherungsinstrumente (Hedging) und Diversifikation kann der Fondsmanager das Währungsrisiko eingrenzen.

Bonität

Die Bonität beschreibt das Ausfallrisiko eines Obligationenschuldners oder einer Aktiengesellschaft. Durch die Beschränkung auf die Investition in Anlagen von Schuldner bester Qualität, kombiniert mit einer breiten Streuung bzw. Diversifikation, können Bonitätsrisiken reduziert werden.

Vermögensverwaltung

Die Umsetzung der gewählten Anlagestrategie erfolgt durch einen von der Bank eingesetzten beauftragten Portfoliomanager, der im Rahmen einer fondsbasierten Vermögensverwaltung innerhalb definierter Anlage Richtlinien nach freiem Ermessen in die Anlagelösung (wie beschrieben) investiert. Durch die von Anlagespezialisten professionelle Verwaltung und ständige Überwachung der investierten Sparbeträge bietet die Anlagelösung grösstmögliche Sicherheit sowie hohe Ertragschancen bei gleichzeitiger Risikominimierung. Die vergangene Performance ist jedoch kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für einen Erfolg in der Zukunft.

Steuerliche Aspekte

Bei Fondsanlagen können diverse steuerliche Folgen auftreten. Der Nettoertrag Ihres Anlagevermögens wird durch die Steuerbelastung der Anlagen beeinflusst. Es empfiehlt sich, sich vor der Investition über die zu erwartenden steuerlichen Aspekte informieren zu lassen. Swiss Life Select Schweiz AG bietet jedoch keine Steuerberatungen im engeren Sinn an.

Swiss Life Select Schweiz AG